

# Pfarreiblatt

04 · 2013

Seelisberg

08. 02. 2013 – 24. 02. 2013



BROT FÜR ALLE FASTENOPFER

In Zusammenarbeit mit «Partner sein»



P  
R  
O  
J  
E  
K  
T  
2013



# Liturgischer Kalender

## **Samstag, 09. Februar**

19.30 Keine Eucharistiefeier in der Kapelle

## **Sonntag, 10. Februar**

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet – das Zunftmeisterpaar gestaltet mit

Jahresgedächtnis der Fasnachtsgesellschaft "Grossgrindä"

Stiftjahrzeit für: Josef Truttmann, Bürgerheim

Jakob und Rosa Truttmann-Arnold und Familie, Mythenblick

Kollekte: Caritas-Fonds Urschweiz

## **Mittwoch, 13. Februar Aschermittwoch**

20.00 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Pfarrkirche

Kollekte: Fastenopferprojekt Mount Carmel, Aliwal

## **Samstag, 16. Februar**

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Dreissigster für Elisa Huser-Ziegler, Hofstettliweg 1

Gedächtnis für Stifter und Wohltäter



**Die CD anlässlich der  
JUBILÄUMSKONZERTE  
100 JAHRE GOLL-ORGEL  
1913 - 2013 in Becken-  
ried**

**ist im Pfarrhaus Seelisberg zu Fr. 20.-- erhältlich.**

## **Sonntag, 17. Februar**

### **1. Fastensonntag**

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Stiftjahrzeit für: Geschw. Josef Mariä und Marie Zwysig und Eltern, Buochholz

Josef und Angela Zwysig-Zucchelli und Familie, Daheim

Kollekte: Fastenopferprojekt Mount Carmel, Aliwal

## **Mittwoch, 20. Februar**

09.00 Eucharistiefeier in der Kapelle

## **Freitag, 22. Februar**

Mittagstisch

## **Samstag, 23. Februar**

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Stiftjahrzeit für: Geschw. Josef Mariä und Marie Zwysig und Eltern, Buochholz

Josef und Angela Zwysig-Zucchelli und Familie, Daheim

## **Sonntag, 24. Februar**

10.30 Wortgottesfeier mit Michael Josef

Kollekte: Fastenopferprojekt Mount Carmel, Aliwal

Homepage: [www.kirche-seelisberg.ch](http://www.kirche-seelisberg.ch)

Pfarrer:  
Daniel Guillet  
PF 48, 6375 Beckenried

079 437 53 49

[daniel.guillet@beckenried.ch](mailto:daniel.guillet@beckenried.ch)

Sekretariat, Pfarrhaus 1:  
Marcelle Berlinger

Mittwoch 08.00 bis 12 Uhr  
Donnerstag 13.30 bis 17 Uhr

Telefon: 041 820 12 88

[pfarramt@seelisberg.ch](mailto:pfarramt@seelisberg.ch)

Sakristan Pfarrkirche:  
Josef Zwysig  
079 478 85 63

Sakristanin Kapelle MSB:  
Monika Huser  
041 820 24 92

Religionsunterricht:  
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,  
6060 Sarnen  
079 624 95 45  
[yola1@gmx.ch](mailto:yola1@gmx.ch)

Michael Josef, Kirchweg 29,  
6375 Beckenried  
079 578 42 83  
[michael.josef@beckenried.ch](mailto:michael.josef@beckenried.ch)

Kirchenratspräsident:  
Hans Aschwanden  
Zingelstr. 3  
079 270 26 37

Redaktionschluss für

Nr. 5:

22.02. bis 10.03.  
**13.02.2013**

## **Bei der Erziehung eines Kindes ist die Unterstützung eines ganzen Dorfes notwendig (Sobonfu Somé)**

**"Sei du uns willkommen, Kind zu unserer Freude bist du geboren. In unserer Mitte sollst du gross werden, hilfloses Bündel. Bei uns sei geborgen, Teil unseres Lebens, Zeichen Gottes für uns."**

Markus Tomberg



Leider ist das in den Armenvierteln Südafrikas nicht mehr möglich. Das Beziehungsnetz der Grossfamilie hat früher auch die Schwachen, vor allem die Kinder, Betagten und Kranken aufgefangen. Heute gibt es dieses Netz nicht mehr. Die Eltern suchen in den Grossstädten Arbeit, weil es zuhause keine Arbeit und keinen Boden zum Bebauen gibt. Viele Kinder fallen durch das Netz, weil ihre Eltern an HIV/AIDS erkrankt oder bereits gestorben sind. Die Grosseltern versuchen oft schlecht und recht für ihre Enkelkinder aufzukommen. Ihnen bleibt aber nur die Rente von 1200 Rand, etwa 100 Franken. Deshalb werden die Kinder von klein auf eingesetzt im Kampf um „das tägliche Brot“. Mädchen sind oft stunden-

lang unterwegs und tragen Wasser oder Brennholz herbei. Die Buben begleiten tagelang die Ziegen auf der Suche nach essbarem Gestrüpp, Ästen und Blättern. Den Schulbesuch müssen viele ganz einfach vergessen. So haben es Michael und ich auf den Aussenstationen in den Bergen jeweils erlebt. Es ist nicht besser geworden.

Nun ist Michael der Bischof von Aliwal North, und als Seelsorger für eine ganze Region verantwortlich. Mit der „Kinder- und Jugendfarm“ möchte er gerade diese Kinder und Jugendlichen erfassen, einladen zum Erlebnis von „etwas Familie“ und Gemeinschaft, wo Kinder noch Kinder sein dürfen mit Spielen, Singen, Tanzen und wo sie zugleich eine Grundausbildung fürs Leben erhalten, und wo sie sich geschätzt, geliebt und behütet fühlen.

Bischof Michael ist wieder vom 10. Februar bis zum 25. Februar 2013 bei uns, engagiert mit vielen Aushilfen, um Unterstützung für diese Arbeit zu erhalten. Während seiner Anwesenheit werden wir ebenfalls einen Förderverein zur Unterstützung dieser Arbeit gründen: „Philani“, „Ihr sollt leben“ nennt ihn Bischof Michael.

Wir begrüssen Bischof Michael herzlich und freuen uns auf die Begegnungen mit ihm. Wir wollen ihm Mut machen mit unserer Unterstützung.

Walter Mathis

## **Das Publikum liebt vor allem Stücke mit bekannten Melodien**

**NC. Zum ersten Mal hat am Jahreskonzert der Musikgesellschaft Seelisberg eine Sängerin mitgewirkt. Die Neuerung kam beim Publikum hervorragend an. Besonders beliebt waren diejenigen Konzertstücke mit bekannten Melodien. Drei Musikanten spielen zusammen seit 150 Jahren mit!**

Wieder einmal haben es die Seelisberger Musikantinnen und Musikanten unter der Leitung von Remo Gisler geschafft, ein für alle Geschmäcker passendes Programm für das Jahreskonzert zusammenzustellen. „Nicht nur die Musikantinnen und Musikanten, sondern auch das Publikum lieben Konzertstücke mit bekannten Melodien“ begründete Präsident Adrian Näpflin die Programmauswahl. Besonders gespannt war das Publikum auf den Auftritt der Sängerin Nathalie Schneider. So war es im Saal absolut still, als die junge Sängerin mit „Gabiella's Song“ vom Schweden Stefan Nilsson ihren Auftritt hatte. „Wir freuen uns riesig, dass diese Premiere beim Publikum gut angekommen ist“ freute

sich Präsident Adrian Näpflin über das gelungene Experiment. Und Dirigent Remo Gisler doppelte nach: „Die klangliche Abstimmung von Musikgesellschaft und Sängerin hat hervorragend geklappt, ich bin mit dem Einfühlungsvermögen und der gut angepassten Spielweise der 41 Musikantinnen und Musikanten sehr zufrieden“. Das Publikum quittierte den Erfolg mit einem frenetischen Applaus und bekam mit „Ich bin ich“ ein weiteres Lied mit der Sängerin Nathalie Schneider als Zugabe zu hören. Mit Karl Aschwanden, Martin Truttmann und Sepp Ziegler kann die Musikgesellschaft Seelisberg auf 3 Musikanten zählen, welche zusammen seit 150 Jahren aktiv im Verein mitspielen.

### **Grosse Spielfreude**

Seit dem letzten Sommer hatten die Musikantinnen und Musikanten das 2-stündige Konzertprogramm einstudiert. „Alle haben ihr Bestes gegeben. Die lange Probenarbeit wurde mit einem erfolgreichen Konzertabend und einem grossen Publikumsaufmarsch belohnt“ freute sich Dirigent Remo Gisler. Die Musikgesellschaft verfügt über ein sehr harmonisches und gut

ausgebautes Klangbild, welches in der Tondichtung „Yellow Mountains“ von Jacob de Haan oder beim Marsch „Slaidburn“ vom Engländer William Rimmer bestens zur Geltung kam. Dass die Musikgesellschaft Seelisberg auch an Grenzen stösst, zeigten heikle Übergänge und Rhythmuswechsel bei Ausschnitten aus dem Musical „Grease“ oder der Tondichtung „The Glacier Express“ von Larry Neeck. Dirigent Remo Gisler hatte die Musikanten aber jederzeit im Griff! Mit grosser Spielfreude und sehr guter Intonation gaben die Musikanten bekannte Songs der „Les Humphries Singers“ oder das Schweizer Volksliedermedley „Swiss



goes swing" von Pepe Lienhard zum Besten. Das herzhaftes Spiel übertrug sich im Nu auf das Publikum. „Alle Register waren gefordert und alle kamen am Konzertabend zu einem Soloeinsatz. Eine super Gesamtleistung!" zeigte sich Präsident Adrian Näpflin mit dem Erfolg beim Publikum zufrieden.

### **Ein Schwank gehört dazu**

Die Musikantinnen und Musikanten können nicht nur Blasmusik auf hohem Niveau machen, sondern spielen auch leidenschaftlich gerne Theater. Mit dem Einakter „De Schuss" erfreuten die Theaterspieler unter der Leitung von Beat Truttman das Publikum mit treffenden Sprüchen, viel Mimik und Gestik und auch ein paar Seitenhieben zum Seelisberger Dorfleben. Wie üblich gehören zu einem Schwank auch Verwirrungen, die neckischen Auseinandersetzung mit dem anderen Geschlecht sowie Liebesenttäuschungen mit einem Happy End für alle. „Zum gelungenen Konzertabend gehört einfach auch ein lustiges Theater" meinte denn auch ein Zuschauer aus Uri zum unterhaltsamen Abend in Seelisberg. Nebst einem wunderbaren musikalischen Erlebnis, ist das Jahreskonzert jedes Jahr auch immer eine Gelegenheit mit auswärts wohnenden Familien mit Seelisberger Wurzeln zusammenzutreffen.

Christoph Näpflin



# Im August 2013 findet in Seelisberg ein Festival statt

**NC. Im kommenden August 2013 soll in Seelisberg ein musikalisch-literarisches Treffen von Wilhelm Tell und Richard Wagner in Form eines Festivals stattfinden. Am Donnerstag-Abend wurde in Seelisberg der Verein „SeelisbergRütli-Festival“ gegründet.**

Seelisberg sucht nach Möglichkeiten, sich intern zu stärken und den stetig steigenden Ansprüchen an eine eigenständige und gut funktionierende Dorfgemeinschaft langfristig gerecht zu werden. Ein attraktives Dorfleben mit gut funktionierenden Infrastrukturen sind die Grundvoraussetzungen für ein gesundes Bevölkerungswachstum. Ein bedeutender Wirtschaftszweig mit Ausbaupotential ist der Tourismus. Zur Verbesserung der Wertschöpfung und der Tourismusstrukturen sind Impulse zur Attraktivitätssteigerung von Seelisberg und somit der Besucher- und Übernachtungszahlen nötig.

## **Leuchtturmprojekt**

Um Seelisberg einen Schritt vorwärts zu bringen, haben mit Unterstützung der Justizdirektion Uri verschiedene Workshops mit Fachleuten aus Kultur, Kunst, Architektur und Politik stattgefunden. Aus den verschiedenen Ideen, Vorschlägen und Konzepten wird zusammen mit dem Schweizer Initiator und Organisator von Kunst- und Kulturanlässen, Beat Toniolo, die Idee eines Kulturfestivals in Seelisberg als Leuchtturmprojekt umgesetzt. Am Donnerstag-Abend wurde dafür der Verein „SeelisbergRütli-Festival“ gegründet. Unter der Leitung von Gemeindepräsident Karl Huser-Lüönd sind nebst Festivalleiter Beat Toniolo verschiedene Personen aus Seelisberg mit dabei: Oswald Ziegler, Landrat, Toni Achermann-Würsch, Eduard Müller, Judith Amstad, Yvonne Skalsky und Christoph Näpflin. Für die Geschäftsführung ist Tina

Korver verantwortlich.

## **Neues Musik-Schauspiel**

„Unser Zeitmanagement ist sportlich, sollen die Aufführung doch bereits im August 2013 in Seelisberg stattfinden“ erklärte Karl Huser-Lüönd anlässlich der Vereinsgründung von „SeelisbergRütli-Festival“. In den nächsten Tagen wird ein Patronatskomitee einberufen und die finanzielle Grundlage sichergestellt. „Für das Festival wird ein 90-minütiges Musik-Schauspiel neu erschaffen von einem Schweizer Komponisten und einer Deutschen Schriftstellerin“ erläuterte Festivalleiter Beat Toniolo das weitere Vorgehen. In der Aufführung verbindet sich die Musik von Richard Wagner mit dem literarischen Werk von Schillers Wilhelm Tell und setzt dieses in die sagenumwobene Landschaft von Seelisberg und der Region am Urnersee. Richard Wagner könnte in diesem Jahr seinen 200. Geburtstag feiern und hat einige Zeit in Seelisberg gelebt und komponiert.

## **Einmaliger Ausblick**

„Wir planen im Zeitraum vom 1. bis 18. August 2013 insgesamt 12 Aufführungen direkt am Weg der Schweiz mit herrlichem Blick auf den Urnersee, das Rütli und die Urner Bergwelt“ freut sich Karl Huser-Lüönd über den einmaligen Aufführungsort im Waldweidli. Dieser Ort ist auf einem rollstuhlgängigen Spazierweg von Seelisberg aus in wenigen Minuten zu Fuss zu erreichen. Die Zuschauertribüne und die Bühne sind gedeckt, sodass die Aufführungen bei jedem Wetter stattfinden können. Der Text für 3 Personen wird von der Münchner Schriftstellerin/Librettistin Ursula Haas geschrieben, welcher dann durch den Text für eine weitere Person, der „Tell-Rolle“, durch einen renommierten Schweizer Schriftsteller „vernetzt“ wird, da es um „Geschichte und Geschichten“ in verschiedenen Zeitebenen geht. Die 4 Schauspieler sowie das

musikalische Ensemble setzen sich aus nationalen und internationalen Persönlichkeiten zusammen. Der Chor wird durch ein Casting aus den Zentralschweizer Kantonen ausgesucht. „Diese Form der „vernetzten“ Zusammenarbeit ist auch ein Novum für diese Inszenierung und wird als Uraufführung und Schweizer Premiere in Seelisberg zu sehen sein“ erläutert Festivalleiter Beat Toniolo das inhaltliche Konzept. Das „SeelisbergRütli-Festival“ verbindet die Region am Urnersee mit der Region um Weimar und Leipzig und schafft eine musikalisch-literarische Verbindung zwischen Deutschland und der Schweiz.

Christoph Nöpflin



Für eine lebenswerte Zukunft südafrikanischer Kinder und Jugendlicher

## **Aschermittwoch: Vereinsgründung für die Kinder- und Jugendfarm in Südafrika**

*Am Aschermittwoch, 13. Februar, wird im Mehrzwecksaal Emmetten der Verein zur Unterstützung der Kinder- und Jugendfarm Mount Carmel in Südafrika gegründet. Bischof Michael Wüstenberg, Initiator des Projekts, wird anwesend sein und anhand von Bildern Auskunft über den Stand der Bauarbeiten und der derzeitigen Aktivitäten geben.*

Dieser Tage wurde in alle Haushaltungen von Seelisberg, Emmetten und Beckenried eine Einladung zur Vereinsgründung verschickt. Hinter diesem Verein stecken massgeblich Pfarrer Walter Mathis und Bischof Michael Wüstenberg. Aber auch Personen, die im Lauf der letzten Jahre die Kinder- und Jugendfarm Mount Carmel in der südafrikanischen Diözese Aliwal North besucht und kennengelernt haben, so zum Beispiel Pfarrer Albert Fuchs oder der Beckenrieder Kirchenrat René Hürlimann.

Bis heute sammelten die 3 Pfarreien mit Unterstützung des Fastenopfers viele tausend Franken, die vollumfänglich der Farm zugute kamen.

Auch in diesem Jahr gehört Mount Carmel zu einem der Projekte des Fastenopfers. Mit der Vereinsgründung soll die Kinder- und Jugendfarm auf eine solide Basis gestellt und deren Zukunft gesichert werden.



### **Vereinsgründung, Mittwoch, 13. Februar**

**18.00 Uhr:** Aschermittwoch-Gottesdienst in der Pfarrkirche

**19.00 Uhr:** Tee im Mehrzwecksaal

**19.30 Uhr:** Bilderpräsentation

**20.00 Uhr:** Gründungsversammlung

Oekumenische Kampagne zur Fastenzeit

## Motto zur Fastenzeit: «Ohne Land kein Brot»

**Die ökumenische Kampagne zur Fastenzeit vom 13. Februar bis zum 31. März 2013 wendet sich gegen legalisierten Landraub und setzt sich für das Recht auf Nahrung der lokalen Bevölkerungen ein.**

Der Zugang zu Land ist ein entscheidender Faktor, wenn es um die Ernährungssicherheit von Menschen geht. Land wird weltweit allerdings zunehmend als Investitionsobjekt betrachtet. Staatliche und private Unternehmen aus den wohlhabenden Ländern und aus den Schwellenländern rafften in den ärmeren Regionen dieser Welt Land für ihre eigenen Interessen zusammen, oftmals auf Kosten der lokalen Bevölkerung. Diese wird vertrieben oder verliert ihre Lebensgrundlage.

Besonders von Enteignung bedroht sind indigene Gemeinschaften mit kollektiven Landrechten und umweltschonenden Anbaumethoden.

**Die Agenda – ganz neu  
„Verzicht macht glücklich –  
versuchen Sie es!“**

Die Agenda 2013 thematisiert die persönliche Fastenzeit: Ideen für einen persönlich gestalteten Verzicht bilden den roten Faden durch die Agenda. Das genaue Hinsehen wird geübt, immer wieder auch in Verbindung zum Thema der ökumenischen Kampagne „Sehen und Handeln: Ohne Land kein Brot“. Schöne Bilder, stimmige Meditationen, Zitate und Geschichten von Menschen, die um ihr Land kämpfen, machen die Agenda zu einem farbigen, vielfältigen und lustvollen Begleiter für die Fastenzeit. Lassen sie sich inspirieren!

In vielen Kirchen liegt die Agenda zum Mitnehmen auf.



*Fastenopferplakat 2013: «Wir sehen Enteignung von Kleinbauern für Agrotreibstoff - und handeln»*

Auch haben Frauen oftmals das Nachsehen in Landfragen, weil sie nur selten über Landrechte verfügen. Die kleinbäuerliche Landwirtschaft gerät durch Monokulturen der Agroindustrie unter Druck.

Dabei sind es die Kleinbauern, die die Grundversorgung der Gemeinschaften langfristig sichern und für das nötige Grundeinkommen sorgen.

Die Bildungs- und Informationsangebote der ökumenischen Kampagne 2013 weisen auch auf den Zusammenhang zwischen Landraub und unseren Ernährungs- und Lebensgewohnheiten hin. Die Kampagne soll zeigen, wie sich die Landnahme auf die lokale Bevölkerung und ihre Ernährungssicherheit auswirkt. Ackerland soll nicht die Kassen der Investoren, sondern die Bäuche der Menschen füllen – kurz gesagt: «Ohne Land kein Brot».

*Fastenopfer*

### Information

[www.oekumenischekampagne.ch](http://www.oekumenischekampagne.ch)

### Spenden

PC 60-19191-7



Landjugend Nidwalden: 42. Generalversammlung

## Ein rundum erfolgreiches Vereinsjahr

**Gegen 60 Landjügelner schauten an ihrer Generalversammlung auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurück. Erika Zumbühl,**

**Nicole Bucher und Simon Zumbühl sind neu im Vorstand und Valentin Keiser Nachfolger von Curdin Flury als Präsident.**

Das vergangene Vereinsjahr der Landjugend war in allen Belangen ein erfolgreiches. Die Landjugend Nidwalden ist jung, sie lebt und blüht. Schon allein die Tatsache, dass mit den gegen 60 Anwesenden gut die Hälfte der Vereinsmitglieder an der GV teilnehmen, lässt aufhorchen.

### Ein sensationelles Vereinsjahr

Mit Bildern, die zum Teil Bände sprechen, lässt der Präsident, Curdin Flury das Vereinsjahr nochmals aufleben: eine bunte Palette von Aktivitäten, gut besuchte Anlässe, tolle Stimmung. „Wer nicht dabei war, ist selber schuld“, bilanziert Curdin Flury.

Die Zahlen, die Barbara Scheuber mit der Vereinsrechnung präsentierte, waren „nicht nur einfach gut, sondern sensationell!“. Das Defizit des Jubi-

läumsfest „Vou Mäuch – 40 Jahre Landjugend NW“ in der Höhe von rund Fr. 13'000.- ist bereits voll gedeckt; dennoch schliesst die Rechnung mit Mehreinnahmen von Fr. 7'226.-!

### Neuer Präsident und drei neue Vorstandsmitglieder

Curdin Flury (Stans) und Jeannine Würsch (Emmetten) verlassen nach 4 Jahren engagiertem Einsatz den Vorstand. Drei davon amtierte Flury als Präsident. Andi Flühler (Oberdorf) bereicherte zwei Jahre lang die Vorstandsarbeit der Landjugend mit seinem Humor. Mit herzlichem Applaus wurden die drei verabschiedet.

Ebenso herzlich wurden die Neuen in den Vorstand gewählt: Mit Erika Zumbühl (Altzellen), Simon Zumbühl (Wiesenberg) und der Obwaldnerin Nicole Bucher (Giswil) ist der Vorstand wieder komplett.

Valentin Keiser (Hergiswil) hat seinen Ruf als „Vollblutlandjügelner“ bestätigt und wird nach einem Jahr Vorstandsarbeit mit grossem Applaus zum Präsidenten gewählt. „Besten Dank für die Wahl, kommt zu unseren Anlässen und bringt auch noch Neue mit!“

*Silvia Brändle, Präses Landjugend NW*



Der Präsident Valentin Keiser (hinten) mit den neugewählten und abtretenden Vorstandsmitgliedern (v.l.): Jeannine Würsch, Simon Zumbühl, Nicole Bucher, Erika Zumbühl, Andi Flühler und Curdin Flury

### Die nächsten Anlässe

22.02.2013	Bowlen
19.03.2013	Seppitagsausflug
23./24.03.2013	Skiweekend
27.03.2013	Bussfeier
27.04.2013	Wäschpifäscht
19.05.2013	Grillabend
11.08.2013	Olympiade

Infos:

Valentin Keiser 079 565 71 88

[www.landjugend.ch/nw](http://www.landjugend.ch/nw)

theologiekurse.ch: Studiengang Theologie

## Theologiekurse «à la carte»

*Der Studiengang Theologie (STh) vermittelt interessierten Frauen und Männern eine systematische und qualifizierte Einführung in die Hauptgebiete der Theologie – aus katholischer Sicht, in ökumenischer Offenheit. Im Sommersemester 2013 sind die beiden Fächer Kirchenrecht und Theologische Ethik an der Reihe.*

*Neu sind die Kurse auch einzeln zu besuchen und offen für Gasthörer/innen.*

Das Sommersemester 2013 im «Studiengang Theologie» wartet mit 2 Fächern auf, die das Hintergrundwissen für zahlreiche kirchliche und gesellschaftliche Diskussionen bieten: «Kirchenrecht» und «Theologische Ethik».

### **Kirchenrecht**

Die Vorlesungen zum Kirchenrecht beinhalten fundierte Einführungen in Themen wie Kirchenzugehörigkeit, Kanonisches Eherecht und Staatskirchenrecht der Schweiz.

15 Abendvorlesungen

Dozent: Urs Brosi

in Luzern jeweils MO, 04. März bis 10. Juni 2013  
jeweils von 19.00 – 20.45 Uhr.

### **«Theologische Ethik»**

Das Fach «Theologische Ethik» beschäftigt sich mit Fragen zu Lebensbeginn und Lebensende, zu Umweltethik und Wirtschaftsethik.

15 Abendvorlesungen

Dozent: Dr. Thomas Wallimann

in Luzern jeweils DO, 07. März bis 13. Juni 2013

### **Kosten, Information und Anmeldung**

Kosten: 1 Fach CHF 460.–; 2 Fächer CHF 770.–

Informationen und Anmeldung bis 24. Februar:

[www.theologiekurse.ch](http://www.theologiekurse.ch)

[theologiekurse.ch](http://theologiekurse.ch), Postfach 1558, 8032 Zürich

---

Bildungshäuser der Zentralschweiz laden zu ihren Veranstaltungen ein

## Religiöse Bildungsangebote in der Nähe

Mit dem neuen Jahr kommen auch die neuen Programme der Bildungshäuser und -veranstalter. Ein Blick in ihre Angebote lohnt sich:

aktuel - Ökumenische Erwachsenenbildung  
Stans Oberdorf: [www.aktuel.ch](http://www.aktuel.ch)

Bistro Interculturel und gloBall (NW)  
[www.bistro-interculturel.ch](http://www.bistro-interculturel.ch)

Kloster und Freundeskreis Kloster St. Klara  
[www.kloster-st-klara-stans.ch](http://www.kloster-st-klara-stans.ch)

Verein Kapuzinerkirche Stans: [www.vks.ch](http://www.vks.ch)

Haus Bethanien, St. Niklausen (OW)  
[www.haus-bethanien.ch](http://www.haus-bethanien.ch)

VIA CORDIS-Haus, Flüeli-Ranft  
[www.viacordis.ch](http://www.viacordis.ch)

Romerohaus Luzern: [www.romerohaus.ch](http://www.romerohaus.ch)

Haus Bruchmatt Luzern  
[www.hausbruchmatt.ch](http://www.hausbruchmatt.ch)

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

## Aus der Region

### **Spiritualität in der Kapuzinerkirche**

www.vks.ch

Laudes mit Kommunionfeier

SO, 10.02.2013, 07.00 Uhr

SO, 17.02.2013, 07.00 Uhr

Gebet für den Frieden (SLS)

DI, 12.02.2013, 19.00 Uhr

Meditation im inneren Chor

DI, 19.02.2013

15.30 bis 16.45 Uhr und

20.00 bis 21.15 Uhr

### **Spiritualität**

#### **im Kloster St. Klara**

www.kloster-st-klara-stans.ch

Offene Vesper

SO, 17.02.2013, 17.30 Uhr

#### **Mitleben im Kloster**

www.kloster-st-klara-stans.ch

Telefon 041 619 08 10

Offene Zeiten für Frauen:

Stille, Gebet, Gespräch,

Tischgemeinschaft, Begegnung

06.02.2013 bis 18.02.2013

### **Besinnliche Mittagspause zum Aschermittwoch**

mit Nils Mönkemeyer, Viola.

Zur Einstimmung in die

Fastenzeit und als Mittagsnah-

rung für die Seele erklingen

Solosuiten von Johann Sebasti-

an Bach.

MI 13.02.2013, 12.00 Uhr

Pfarrkirche Ennetbürgen

Der Eintritt ist frei.

Türkollekte

### **Mein Gott & Walter**

www.aktuel.ch

Glaubensfragen im Gespräch

MI, 20./27.02.2013

19.30 Uhr, Pfarreiheim Stans

### **gloBall:**

#### **gemeinsam in Bewegung**

www.bistro-interculturel.ch

Gemeinsames Sport-treiben

verbindet über religiöse und

ethnische Grenzen hinweg.

SA, 16.02.2013

15.00 bis 17.00 Uhr

Sportanlagen Kollegi, Stans

### **Gesprächsgruppe: Ange- hörige von Demenzkranken**

www.alz.ch

Neue Kräfte schöpfen, aus der

Isolation ausbrechen, erzählen

und zuhören, Erfahrungen

austauschen, von Fachleuten

profitieren - unentgeltlich.

Thema: Schwierigkeiten beim

Toilettengang

MI, 20.02.2013, 19.30 Uhr

Chilezentrum Hergiswil

**«Falls sich in deinem  
Kühlschrank Essen befindet,  
du angezogen bist,  
ein Dach über dem Kopf  
hast und ein Bett zum dich  
Hinlegen,  
dann bist du reicher als  
75% der Einwohnerinnen  
und Einwohner  
dieser Welt».**

### **Vortrag mit Abt Martin**

www.unilu.ch

«Miteinander die Glut unter  
der Asche entdecken».

In dieser sehr lesenswerten

Schrift (zu beziehen über

den Klosterladen in Einsie-

deln oder unter [www.kloster-einsiedeln.ch](http://www.kloster-einsiedeln.ch)) legt Abt

Martin seinen Finger auf die

unerledigten Aufträge des

Konzils und die wunden

Punkte der Kirche. Nicht

aber Jammern, sondern die

Orientierung auf Gegenwart

und Zukunft prägen sein

Denken. Er nennt die drän-

genden Fragen und Proble-

me beim Namen, zeigt aber

auch mögliche Lösungswe-

ge.

MO, 25.02.2013, 18.15 Uhr

Uni Luzern, Frohburgstr. 3

### **Lourdeswallfahrt 2013**

Der Lourdespilgerverein NW

lädt alle zur Wallfahrt ein und

unterstützt Pilger, Kranke,

Behinderte und Rekonvaleszen-

te mit einem Beitrag an die

Reise- und Unterkunftskosten .

Information:

Antoinette Longhi

041 610 56 74

Die Lourdespilgerwallfahrt

findet statt von FR, 12. April

bis DO, 18. April 2013

# AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich

## Pinocchio-Traff

Sind Sie eine junge Familie, die neu in Seelisberg lebt und möchten gerne Mütter mit Kindern kennenlernen?

Wir laden Sie ein, 1x im Monat an den „Pinocchio-Traff“ zu kommen um zu spielen, malen, basteln oder einfach nur um zu diskutieren. Kaffee, Sirup und Kuchen stehen für ein kleines Entgelt zur Verfügung. Wir freuen uns auf viele neue Gesichter!

**Nächster Treff: Montag, 18. Februar 2013 ab 14 bis 17 Uhr im Pfarrhaus**

**Weitere Daten: 18.03./15.04./13.05./17.06.2013**

Bei Fragen wenden Sie sich an Silvia Gisler, Tel. 041 820 02 54.

Organisiert durch:



## KINOABEND



**Lust auf Kino? Wir gehen gemeinsam!**

## Montag 25. Februar 2013

Treffpunkt für die Fahrgemeinschaft ist um 19 Uhr auf dem Tanzplatz.

Wir gönnen uns einen schönen Filmabend.

## Mittagstisch

**22. Februar  
Hotel Montana**



**Infolge Ferienabwesenheit ist das Pfarreisekretariat  
am**

**Mittwoch, 20.02. und**

**Donnerstag, 21.02. geschlossen!**